

Für mehr Nähe und weniger Ansteckungsgefahr



Erkrankte Kinder benötigen möglichst viel und engen Kontakt zur ihrer Familie. Gleichzeitig muss das Infektionsrisiko trotz körperlicher Nähe möglichst gering gehalten werden. Beide Faktoren verbindet Tork mit seinem Engagement für das Ronald McDonald Haus in Mainz.

Das Hygieneunternehmen mit einem zentralen Papierwerk im nahegelegenen Kostheim unterstützt das Haus mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket, angefangen bei Sachspenden bis hin zur Patenschaft für eines der zwölf Elternzimmer.

Darüber hinaus schulte Tork die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ronald McDonald Hauses Mainz nun im Rahmen einer Infoveranstaltung zum Thema Händehygiene. Denn wirksames Händewaschen ist für den Kontakt mit erkrankten Kindern wichtig, um sie vor weiteren Infektionen zu schützen.

„Wenn jeder einfache Grundregeln wie richtiges Händewaschen befolgt, trägt dies maßgeblich zur einwandfreien Hygiene im ganzen Haus bei“, erklärt Maria Revermann, Hygiene-Expertin von Tork, einer Marke von SCA.

Das Ronald McDonald Haus in Mainz bietet den Familien schwer erkrankter Kinder eine Unterkunft, während ihre Kinder stationär im angrenzenden Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Mainzer Johannes Gutenberg Universitätsklinikums behandelt werden.

„Einwandfreie Sauberkeit und die richtige Händehygiene sind in diesem sensiblen Umfeld für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Eltern von besonders hoher Bedeutung“, erklärt Beate Hauck, Leiterin des Ronald McDonald Hauses Mainz.

Unter Anleitung von Experten erhielten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und auch die anwesenden, betroffenen Eltern – während der Schulung theoretische Hygiene-Tipps, die sie im Selbstversuch direkt überprüfen konnten.

Mithilfe eines Schwarzlichtkoffers testeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter UV-Licht, wie effektiv sie ihre Hände reinigen können. Auf einen Blick zeigten sich so auch die Stellen, an denen sich Bakterien nur schwer entfernen lassen. „Als Spezialist für Hygiene ist es uns wichtig, unser Wissen weiterzugeben“, sagt Katrin Ferge, Brand Communications Manager Tork.